

ret. Görlitz 1595 Fol. \*) (besitzt der Herr Superintendent M. Jancke.)

17) *Lusatiae vtriusque descriptio ab anno 927 — 1584. typis promulganda \*\*)* Gorlic. 1599 in 4to (handschriftlich.) Ob dieses Werk gedruckt worden, oder bloß handschriftlich geblieben sey, darüber sind die Gelehrten nicht einig.

Außerdem erwähnen die *Singularia lusatica* in der 25sten Sammlung v. J. 1741. S. 8. noch einer oberlausitzer *Chronica Bartholomaei Sculteti A. 1131. 1562 ex Budissin. Chronica excerpta und Manlius in den scriptoribus lusat. p. 443* erzählt: Daß Scultetus eben an arithmetischen Tafeln über Zeitmaaß, andere Maaße, Gewicht und Münze schreibe.

18) *De origine et curatione pestis.* Dieses Werk schreibt zwar Zedler in seinem *Universalexico* dem Scultet zu, bemerkt aber weder ob es gedruckt, oder in wel-

\*) Hoffmann in *scr. rer. Lusat. (Lips. et Bud. 1719. fol.)* sagt S. 161. daß Bartholomaeus Scultetus historicus insignis im *Calendario anni 1576* die Markgrafen der Lausitz angeführt habe, und habe sie in seiner *Lusatia, d. i. tabula synoptica Marchionum 1595* drucken lassen. Er fügt aber hinzu, daß mit Verschweigung des wahren Verfassers ein gewisser Abraham Hofemann aus Lauban sich diese Arbeit zueignet, ob er gleich weiter nichts gethan, als die Namen der Markgrafen von 1596 bis 1615 hinzugefügt habe. Zöcher im gelehrten *Lexicon* erwähnt seiner mit dem Beifügen: Daß er selbst sage, wie er außer den *Abhandlungen von der brüderl. und ehel. Liebe* noch 23 andere Bücher herausgegeben, wodurch es sehr wahrscheinlich wird, daß dieser Vielschreiber sich auch wohl des Scultets Arbeiten habe zueignen können.

\*\*\*) In *Burk. Gotth. Strubens bibl. Sax.* in dem Kap. von der Lausitz wird selbige als gedruckt angegeben. Es ist aber dieses Werk nie im Druck erschienen und befindet sich, als eine sehr seltene Handschrift von der Lausitz nur in Weniger Händen. S. *Sing. Lus. 23te Sammlung No. 5. S. 856.*